

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG
Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung
Pündtstr. 6 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Ein Kandidat zu viel

Aktuell.....
Neues Gebilde
- alte Akteure

Region.....
Initiative
eingereicht

Beilage.....
Gemeinsam
für Sporthalle

Mosaik.....
Der Betrieb
läuft wieder

..... Wahlen
Sechs Köpfe für fünf Sitze
im neuen Arboner Stadtrat

3

6

11

16

Fakten zur Wahl des Primarschulpräsidiums von Arbon

Max Eichenberger berichtet in der «Thurgauer Zeitung» regelmässig über den Wahlkampf um das Primarschulpräsidium in Arbon. Wenn man seine Artikel der letzten Woche zusammenfasst, dann lassen sich daraus etliche Schlüsse ziehen. Dazu einige Fakten.

- Es gibt ein Pro-Keller-Komitee, welches meine Wahl zum Primarschulpräsidenten – unter anderem durch das Schreiben von Leserbriefen – unterstützt. In diesem Komitee sind der Kantonsrat und Chefredaktor Andrea Vonlanthen, der ehemalige Arboner Volksschulpräsident Ernst Kunz, der Sekundarlehrer Hans-Jörg Willi, der Unternehmer und Vertreter der Sekundarschulbehörde Arbon Roland Hehli und der Polizist und SVP-Präsident Roland Schöni vertreten. Dass diese Arboner meine Wahl zum Primarschulpräsidenten unterstützen, wird offen und transparent kommuniziert. Das Komitee hat seine Arbeit sorgfältig geplant. Dazu gehört es auch, dass Leserbriefe durch das Komiteemitglied Hans-Jörg Willi skizziert und koordiniert werden, so wie dies bei vielen Wahlen und Abstimmungen permanent geschieht. Alle Leserbriefe wurden mit vollem Namen unterzeichnet eingesandt. Hier spielt die demokratische Unterstützung, die zu jedem Wahlkampf gehört.

- Mit meiner Wahl zum Primarschulpräsidenten könnten im Verwaltungsbereich und in der Vertretung der Primarschule Arbon gegen aussen Synergien gewonnen werden, weil das Präsidium der Primarschulgemeinde Arbon und das Präsidium der Sekundarschulgemeinde Arbon von derselben Person geführt würden. Trotzdem könnten durch die Struktur von zwei Schulgemeinden alle Vorteile von autonomen Schulgemeinden gesichert werden. Dafür stehe ich als kandidierender Primarschulpräsident ein.

- Ich habe darauf hingewiesen, dass ich mich als Primarschulpräsident dafür einsetzen würde, dass der Finanzhaushalt der Primarschulgemeinde in kurzer Zeit ausgeglichen gestaltet wird und so eine Verbesserung der finanziellen Situation der Primarschule Arbon erreicht wird. Das liegt sicherlich im Interesse der Arbonerinnen und Arboner.

- Weiter habe ich darauf hingewiesen, dass im Infrastrukturbereich umgehend Massnahmen umgesetzt werden müssen, und ich habe eine Kostenberechnung zur Erstellung des minimalen und des optimalen Schulraumbedarfs vorgestellt. Dass ich mich dann darauf festgelegt habe, dass unter meinem Präsidium die nötigen Infrastrukturerweiterungen und -sanierungen ohne Erhöhung der Steuern erfolgen würden, soll der Wählerin und dem Wähler Gewissheit vor der Wahl garantieren.

- Es ist zutreffend, dass ich gesagt habe, dass ich als Primarschulpräsident in Zukunft einiges ändern würde. Genannt wurden die Bereiche Finanzen, Infrastrukturen und das Image der Primarschule. Diese Beispiele wurden von Mitgliedern der Primarschulbehörde Arbon als verletzend empfunden und haben Carmen Lüthi, Sandra Marin, Raphael Künzler und Urs Gähwiler dazu bewegt, dass sie sich zu einer Empfehlung der Gegenkandidatin entschieden haben. Das ist zu respektieren. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Primarschulgemeinde Arbon erhalten so die Garantie, dass ein allfälliges Wirken von mir als Primarschulpräsident mit Sicherheit von eigenständigen und kritischen Behördemitgliedern kontrolliert und getragen wird. Davon kann die Primarschule Arbon nur profitieren.

- Zwischen Regina Hiller und mir sind im Wahlkampf keine Animositäten entstanden. Das ist gut und soll auch so bleiben. Ich habe mich in meinem Wahlkampf bewusst mit Sachfragen auseinandergesetzt. Die Wählerinnen und Wähler sollen wissen, was sie mit meiner Wahl zum Primarschulpräsidenten verändern können. Dass auf der menschlichen Ebene zwischen den beiden Kandidaten keine Konflikte entstehen, haben Regina Hiller und ich uns zugesagt, und beide haben wir das auch eingehalten.

Es ist für die Demokratie nur positiv, wenn Wählerinnen und Wähler eine Auswahl haben. Die Arbonerinnen und Arboner sollen bei der Besetzung des Primarschulpräsidiums eine echte Wahl haben. In diesem Sinne stelle ich mich für das Primarschulpräsidium gerne zur Wahl. Ich bin sehr dankbar für Ihre Unterstützung!

Hanspeter Keller

AKTION

Cuvée Bartavelle
Chasselas romand Suisse
Jahrgang 2007
75 cl / 12% vol

CHF 4.80 statt 9.60
Pro Karton CHF 28.80
(Abholpreis)



Praktisch zum Abholen oder
mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
 Telefon 071 447 40 73

Happy Birthday

1 Year jacks

friday	04.02.2011	DJ Ernesto oldtimer at jacks
saturday	05.02.2011	DJ M. Rock the jacks

Special Drinks
Hot prices

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Samstag ab 17:00 Uhr

JACKS PUB
bar & lounge

Badgasse 19
9320 Arbon

AKTUELL

«Trio Unisono» – drei Ostschweizer Ensembles gehen einen gemeinsamen Weg

Klassische Musik ohne Grenzen

Das Kammerorchester Collegium Musicum St.Gallen und der Kammerchor Oberthurgau haben zum Collegium Musicum Ostschweiz (CMO) unter der Leitung von Mario Schwarz fusioniert. Dieser Zusammenschluss führt zu einer neuen Konzertorganisation, welche klassische Konzerte in der gesamten Region Ostschweiz ermöglicht.

Die beiden Vereine Collegium Musicum St.Gallen mit dem angegliederten Vokalensemble Collegium Cantorum St.Gallen und der Kammerchor Oberthurgau sind Traditionsvereine und schauen auf eine lange Vereinsgeschichte zurück. In den letzten Jahrzehnten wurde diese stark durch Mario Schwarz, den künstlerischen Leiter beider Ensembles, geprägt. Daraus resultierte bereits bis anhin eine rege Zusammenarbeit. Nun gehen die Vereine aber auch institutionell einen gemeinsamen Weg.

Mittelbeschaffung erleichtern

Mit dem Zusammenschluss zum Collegium Musicum Ostschweiz

Arboner Konzertzyklus

Als Standortgemeinde des Kammerchors Oberthurgau bildet Arbon einen wichtigen Schwerpunkt im musikalischen Angebot des neuen «Collegium Musicum Ostschweiz» (CMO). Unter der gemeinsamen Leitung von Mario Schwarz soll dies auch sichtbar gemacht werden. Deshalb finden am 18. März in der evang. Kirche Arbon ein Winterkonzert (Werke von Paul Huber, W. A. Mozart und Joseph Haydn), am 13. März in der St.Martinskirche Arbon ein Requiem (H. von Herzogenberg, W. A. Mozart) und am 17. April in der evang. Kirche ein Passionskonzert («stabat mater» von Joseph Haydn) statt. – Wer Karten für die gesamte Konzertreihe bestellt, erhält 40 Prozent Ermässigung auf die Summe der Einzelpreise. – Tickets bei CMO (Tel. 071 245 11 58 oder info@collegium-musicum.ch). red.



Im Zentrum des von Mario Schwarz geleiteten Collegium Musicum Ostschweiz (CMO) steht neben Barock und Klassik zeitgenössische Musik von Komponisten aus der näheren und weiteren Umgebung.

(CMO) möchte man aber nicht nur Bestehendes weiterführen, sondern auch eine mögliche Optimierung veranlassen. Die ganzen Strukturen und Abläufe der Konzertorganisation sollen professionalisiert werden. Zudem sollen die Vereinheitlichung und das gemeinsame Auftreten unter dem neuen Namen die Mittelbeschaffung erleichtern. Unterstützend wirkt dabei der neugegründete Förderkreis, der von Heinz Hauser, emeritierter HSG-Professor, präsidiert wird.

Regionale Verankerung

Zurzeit sind die Städte St.Gallen und Arbon feste Standorte, an denen in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ein regelmässiges Angebot und eine musikalische Tradition aufgebaut werden konnten. Es ist das Ziel des CMO, in den nächsten Jahren zwei bis drei weitere feste Standorte aus der Ostschweiz als Partner gewinnen zu können. Gleichzeitig sollen die bestehenden Kontakte zu Anbietern lokaler Konzertzyklen in den nichtstädtischen Gebieten verstärkt werden. Dies wird es erlauben, den Ostschweizer Kulturraum auch ausserhalb der grossen Städte zu erreichen und so den regionalen Auftrieb wahrzunehmen.

Gründungskonzert in Arbon

Das CMO versteht sich als konzertante Kulturvermittlung, die nicht auf einen einzigen Standort fixiert ist. Im Gegenteil: Ziel ist es, die klassische Musik in die Region zu bringen. Dies soll vornehmlich in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und beider Appenzell geschehen. In Arbon und St.Gallen ist die Arbeit des CMO bereits verankert. Nun wird das zu bespielende Gebiet aber ausgeweitet. Wie man sich von Mario Schwarz gewöhnt ist, werden nach wie vor neben bekannten Werken aus Barock und Klassik Uraufführungen und Werke von zeitgenössischen oder regionalen Komponisten angeboten. Das Jahr 2011 verspricht wiederum einige aussergewöhnliche Konzertergebnisse. Das Winterkonzert am Freitag, 18. Februar, um 19.30 Uhr in Arbon ist das erste Konzert des CMO und somit das Gründungskonzert (siehe Box auf dieser Seite). Das Programm verspricht Abwechslung und Kurzweil mit jeweils zwei Blöcken reiner Orchestermusik und Chorwerken. Einen zusätzlichen Genuss für die Ohren versprechen die namhaften Solisten, die einen internationalen Ruf geniessen.

pd./red.

De-facto

Nachhaltigkeit und stets das Ganze im Auge

Arbon hat in jüngster Zeit zu neuem Selbstbewusstsein gefunden. Unsere Stadt ist so attraktiv wie schon lange nicht mehr. Als Zentrumsstandort im Oberthurgau und Brückenkopf zum Wirtschaftsraum St.Gallen/Rheintal bauen wir eine gute Position auf. Die anlaufenden Investitionen in unsere Zukunft mit Umsicht zu verwirklichen ist nun Gebot der Stunde. Grundlage jeder tragfähigen Finanzpolitik ist Transparenz. Ein Projekt steht nie isoliert, nur für sich alleine da. Daher bezieht sich Transparenz nicht nur auf die Projekte im Einzelnen, sondern stets im Bewusstsein auf deren Auswirkung auf das Ganze. Ob all der «grossen Würfe» darf aber das Machbare nicht vernachlässigt werden. Da muss der Stadtrat seiner Rolle als Hausherr gerecht werden, in dem er die jeweils betroffenen Interessengruppen themenbezogen zusammenführt und zielorientiert optimale Rahmenbedingungen für gemeinsame Lösungen schafft. Zum Beispiel:

- Aktive Investitionspolitik über ausgewählte Objekte in der Altstadt und Aussenzentren, gemeinsam mit Bürgergemeinde, Aktienbauverein und Quartiervereinen
- Integrative Lösungen für die Bedürfnisse einer wachsenden Bevölkerungsschicht im Lebensalter «60+»
- Zusammenführung von kleineren Gruppen, um tragfähige und finanzierbare Ansätze zu entwickeln, wie z.B. Freiluft-Sport-Arena oder sonstige Begegnungszentren
- Überprüfung der Betriebskonzepte defizitärer Budget-Positionen, ohne gleich Preise zu erhöhen, aber um durch Mehrwerte Mittel für neu entstehende Bedürfnisse freizusetzen. Langweilig kann es diesem Gremium dabei nicht werden – die Liste der kleinen und grösseren «Machbarkeiten» sorgt für genügend Abwechslung.

Hans Ulrich Züllig, Stachen

**Wir unterstützen Regina Hiller
als Primarschulpräsidentin**

Mit Kompetenz und Schwung ins Primarschulpräsidium:

Die richtige Person, zum richtigen Zeitpunkt,
am richtigen Ort.

Ein Gewinn für Arbon!

www.reginahiller.ch



Brügger Arlette, Singer Bea, Gislser Catherine, Schuhwerk Christine, Gähwiler Claudia, Zürcher Claudia, Walliser Claudia, Fischer Konradin, Henner-Klöckler Cornelia, Stadler Cyrill, Etter Doris, Edelmann Elsy, Olbrecht Erwin, Zürcher Gabriela, Fischer Hans, Wiher-Egger Heidi, Herzog Heinz, Bodenmann Helene, Götti Hugo, Castriciano Jolanda, Etter Jürg, Fischer Julia, Sonderegger Kurt, Dudli Liliane, Leberl Manfred, Gähler Pascal, Henner Patrick, Heer Raphael, Bättig Rico, Heller Riquet, Sutter Roland, Buff Roman, De Haard Saskia, Schneider Sepp, Sutter Heer Silke, Stadler Sonja, Müller-Furrer Stefan, Zürcher Theo, Segginger Thomas, Zürcher Tobias, Gähwiler Urs, Keller Werner

Walhallastrasse 5
CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 52 88



METZGETE

27. / 28. und 29. Januar

Reservation empfohlen

Maria Steiner und
das «Storchchen»-Team
freuen sich auf Sie.

Autofahrschule



Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch



Gesucht Hüttenwirtin

Der Hundesport Arbon sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine selbständige, freundliche Hüttenwirtin.

Sind Sie gerne Gastgeberin und verfügen über einige Kochkenntnisse? Unsere Clubabende finden vorwiegend am Montagabend statt.

Zweimal jährlich finden Hundesportprüfungen statt und zwei interne Vereinsanlässe. In Ihren Aufgabenbereich gehören Einkaufen, Zubereitung einfacher Mahlzeiten und die Reinigung von Küche und Clubhütte.

Hätten Sie Interesse an diesem Nebenjob?

Nähere Auskünfte erhalten Sie von: Franz Schütte, Präsident HS Arbon und Umgebung, Telefon 071 455 28 14 oder Mobile 079 357 81 02 oder Esther Beglinger Telefon 071 446 14 29

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK
hearing systems

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

Hörberatung Blumer der Hörprofi
9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88



Frisch und gesund durch den Winter mit regionalem Gemüse in der LANDI Oberthurgau

Landi Oberthurgau AG

Arboner Stadtratswahlen vom 13. Februar 2011

...auch für uns die bessere Wahl

Aerne Jürg und Corinne; Belloni Hanspeter; Bill Jörg und Rosa-Maria; Bollhalder Schedler Margrit; Bötsch Jean und Irma; Brunner Max; Bruschweiler Andreas; De Pedrini Franco; Diener Karl; Engler Martin und Sonja; Fehr Ruedi; Graf Meinrad; Grob Willi; Gyax Heinz und Yvonne; Häuser Fritz; Hofmann Fredy; Hungerbühler Paul; Isepponi Carlo; Keller Hanspeter; Klucker Heinz; Knoflach Doris, Peter, Markus und Peter jun.; Kunz Bruno und Olgj; Lehner Pius und Renate; Lengweiler Gottlieb; Rüschi Markus und Beatrice; Rutishauser Marcel; Schneeberger Hannes; Schöni Roland und Anni; Squazzato Franco und Ivana; Straub Astrid; Strässle Daniel; Strim Heinrich und Margrit; Theiler Heidi; Tobler Christoph; Trachsel Andreas; Vonlanthen Andrea und Marianne.

**Konrad Brühwiler
in den Stadtrat**

Volksnah auf Kurs



Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich **online**
www.felix-arbon.ch

ALLTAG

Sicherheit auf Fussgängerstreifen

Beim Überqueren der Strassen kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Kantonspolizei Thurgau registrierte im Jahr 2009 insgesamt 58 Fussgänger-Unfälle mit 54 Verletzten, davon wurden 23 Personen auf Fussgängerstreifen verletzt. Diese Zahlen haben sich in den letzten Jahren kaum verändert.

Mit einem neuen Flyer will «Verkehrssicherheit Thurgau» Fahrzeuglenkenden Tipps für das richtige Verhalten bei Fussgängerstreifen geben. Er wurde in den letzten Tagen zusammen mit den Motorfahrzeugsteuer-Rechnungen an rund 120 000 Empfängerinnen und Empfänger im ganzen Thurgau versandt.

Der Flyer ruft in Erinnerung, dass auf Fussgängerstreifen alle Fussgänger sowie Benutzer von fahzeugähnlichen Geräten (Inline-Skates, Trotinetts, etc.) grundsätzlich Vortritt haben. Gleichzeitig werden die Fahrzeuglenkenden darauf aufmerksam gemacht, dass beispielsweise bei Kindern, älteren Menschen oder in der Dunkelheit besonders viel Aufmerksamkeit nötig ist.

Aber auch die Fussgängerinnen und Fussgänger werden in die Pflicht genommen. Sie werden daran erinnert, dass sie den Fussgängerstreifen nicht überraschend oder so spät betreten dürfen, dass herannahende Fahrzeuglenker nicht mehr rechtzeitig bremsen können.

Ziel ist es, mit verschiedenen Aktivitäten und Aktionen die Verkehrssicherheit im Kanton zu erhöhen. Dazu gehören beispielsweise die Umsetzung von kantonalen und nationalen Kampagnen, die Präsenz an grösseren Gewerbeausstellungen mit aktuellen Verkehrssicherheitsthemen, die Leuchtwestenaktion für Schülerinnen und Schüler sowie das Gestalten von Broschüren über das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Zudem werden in den Kindergärten und Schulen anlässlich des Verkehrsunterrichtes reflektierende Materialien wie Regenponchos, Leuchtbänder und Speichenreflektoren für Fahrräder abgegeben. kapo

Freitag ist felix*-Tag

Unterhaltsarbeiten im SBB-Bahngraben Arbon – Egnach

Zweite Etappe bis April

Nachdem die Stadt Arbon im Oktober 2010 zusammen mit den SBB entlang der SBB-Linie Arbon – Egnach erste Bahngrabenarbeiten ausgeführt hat, hat der Stadtrat nun die zweite Etappe genehmigt. Mit den weiterführenden Unterhaltsarbeiten wird Mitte Februar begonnen. Ziel ist, die Arbeiten bis April 2011 abzuschliessen. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt wiederum in Zusammenarbeit mit den SBB.

Der Bahngraben entlang der SBB-Linie Arbon – Egnach ist mit Brombeersträuchern und Schilf überwuchert und praktisch nicht mehr zugänglich. Weiterführende Unterhaltsarbeiten sind deshalb unerlässlich. Gemäss Generellem Entwässerungsplan Arbon (GEP Arbon) ist der südlich der Geleise liegende Bahngraben, entlang der SBB-Linie Arbon – Egnach, für die Entwässerung diverser Einzugsgebiete zwischen der Zelgstrasse und dem

Campingplatz Buchhorn verantwortlich.

Pflanzen werden zurückgeschnitten
Damit der Bahngraben wieder als Gesamtentwässerungsanlage funktioniert, muss der Pflanzenbewuchs zurückgeschnitten oder entfernt werden. Anschliessend wird die Sohle des Bahngrabens auf seine Fliessrichtung kontrolliert und, falls erforderlich, ausgebagert. Zugleich wird mittels Spülen und Kanal-TV der Zustand der bestehenden Durchlässe überprüft und wo nötig wieder funktionstüchtig gemacht. Die Arbeiten erfolgen in Zusammenarbeit mit den SBB und sind für die Zeit ab Mitte Februar 2011 bis April 2011 vorgesehen. Punktuell Hindernisse sind dabei unumgänglich und Maschinenlärm ist nicht auszuschliessen, wofür die Stadt Arbon sowie die SBB um Verständnis bitten.

Medienstelle Arbon

Die Nummern sind bekannt



Die Wahlen für das Arboner Stadtparlament finden zwar erst am 20. März statt, doch sind die Listennummern mittlerweile bekannt. Weil die Wahllisten von CVP, SVP und FDP. Die Liberalen am gleichen Tag (24. Januar) eingereicht wurden, musste bei diesen drei Parteien das Los entscheiden. Die Reihenfolge lautet wie folgt: 1. EVP, 2. SP, 3. CVP, 4. SVP, 5. FDP. Die Liberalen. Bis zum 31. Januar besteht nun eine letzte Frist zur Präzisierung, und am 11. Februar werden die Wahlhelfer sämtlicher Parteien die Wahlunterlagen ab 18 Uhr im Feuerwehrdepot gemeinsam verpacken. – Unser Bild zeigt (von links) Kaspar Hug (CVP), Roland Schöni (SVP), Stadtschreiberin Andrea Schnyder, Cyrill Stadler und Stadtammann Martin Klöti (FDP. Die Liberalen) bei der Auslosung der Wahllisten-Nummern.

Fussgängerbrücke Steinachmündung und Teilstrassenplan

Mit dem Budget 2009 der Investitionsrechnung hat die Steinacher Bürgerschaft vor zwei Jahren einen Kredit von 155 000 Franken für eine Fussgängerbrücke im Mündungsbereich der Steinach bewilligt. Es hatte sich bei der weiteren Planung im Verlaufe des Jahres 2009 gezeigt, dass das Projekt überarbeitet werden muss. Insbesondere die Rollstuhlgängigkeit sollte neu ins Projekt aufgenommen werden. Das Projekt soll nun an der kommenden Bürgerversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden. Die geplante Hängebrücke verbindet für Fussgänger das Weidenhof-Areal mit dem Bootshafen. Sie ist rollstuhlgängig und schliesst damit die Lücke zwischen dem vielbegangenen Fussweg entlang den Bootshäfen von Horn-West und Steinach mit dem Beat-Stoffel-Weg im Weidenhof.



Derzeit müssen die Wanderer und Spaziergänger auf die Staatsstrassenbrücke ausweichen und den Geh- und Radweg entlang der Hauptstrasse mit der Radfahrern und den Skatern teilen. Mit dem Teilstrassenplan werden die Fussgängerbrücke und die Fortsetzung der Fusswege im Bootshafenareal ins öffentliche Fusswegnetz aufgenommen und als Gemeindegeweg zweiter Klasse klassiert. Gleichzeitig soll das Teilstück des Beat-Stoffel-Weges entlang der Steinach bis zur Hauptstrasse aufgehoben werden, weil die Fortsetzung über die Fussgängerbrücke erfolgen soll.

Der Gemeinderat hat unter dem Vorbehalt der Krediterteilung an der kommenden Bürgerversammlung vom 24. März 2011 das Projekt der Fussgängerbrücke und den Teilstrassenplan genehmigt. Sie liegen während 30 Tagen bis 23. Februar 2011 öffentlich auf.

GKS

Volksinitiative «Stopp dem Sozialhilfe-Missbrauch!» mit 768 Unterschriften eingereicht
Keine Hängematte für Sozialbetrüger



Von Andrea zu Andrea: Als Präsident des Initiativ-Komitees «Stopp dem Sozialhilfe-Missbrauch!» übergibt Andrea Vonlanthen die 768 gesammelten Unterschriften an die Arboner Stadtschreiberin Andrea Schnyder. Ziel ist, die Initiative nach der Überprüfung der Unterschriften am 23. Oktober an die Urne zu bringen.

Lokale Volksinitiativen kommen in Arbon selten vor. Umso mehr erregt die Volksinitiative, die bei Missbrauchsverdacht den Einsatz von externen Sozialdetektiven verlangt, die Gemüter. Das Anliegen scheint die Bevölkerung stark zu bewegen. Die Initiative wurde deshalb auch von einer Rekordzahl von Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben.

SVP-Fraktionschef Andrea Vonlanthen ist hochofren und stolz: die von ihm und 14 Mitstreitern lancierte Initiative «Stopp dem Sozialhilfe-Missbrauch!» ist an insgesamt fünf Sammeltagen von 768 Arbonerinnen und Arboner unterschrieben worden. «Denkwürdig» sei der Tag für Arbon, sagt Vonlanthen, der für ein kompetentes Sozialzentrum, jedoch gegen ein kostspieliges Sozialparadies einsteht.

«Keine Sozialferien für Betrüger»

Noch nicht vergessen hat Andrea Vonlanthen die Abfuhr, welche seine Motion im Juni im Arboner Stadtparlament erlitten hat. Der Sozialhilfe-Missbrauch werde mittlerweile seit einem Jahr thematisiert, doch hätten Stadtrat und Parlament die Initianten mit ihrem negativen Ent-

scheid gezwungen, diesen – eigentlich missglückten – Steilpass als Vorlage für die Wahlen anzunehmen. Vonlanthen erinnert daran, dass die Pro-Kopf-Sozialkosten im Jahr 2009 in Arbon 201 Franken, in Amriswil 133 Franken und in Romanshorn gar nur 102 Franken betragen hätten. Diese mit Abstand höchsten Abgaben gelte es nun in Arbon zu korrigieren. «Keine Sozialferien für Betrüger», fordert Andrea Vonlanthen, und ergänzt, dass diesen nun mit der Initiative die Hängematte weggenommen werden soll. Der Präsident des Initiativ-Komitees erinnert daran, dass in verschiedenen anderen Orten mit Erfolg Sozialdetektive eingesetzt würden... «weil es letztlich um den Steuerzahler geht».

Externe Fachleute beiziehen

Es gehe in keinster Weise um eine Personalaufstockung im Sozialamt, wehrt sich Andrea Vonlanthen gegen anderweitige Behauptungen, sondern vielmehr darum, nur bei Missbrauchsverdacht externe Fachleute beizuziehen. Dies werde in anderen Gemeinden mit pensionierten Polizeibeamten gelöst, was ausgesprochen erfolgreich sei. Dass die Arbo-

ner «Sozialministerin» Heidi Wiher die Initiative in einem Interview als Populismus bezeichnet hat, liegt den Initianten schwer auf dem Magen. Diese Aussage, so Vonlanthen, sei ein untrügliches Zeichen dafür, dass im Stadthaus endlich ein Umdenken stattfinden müsse: «Wir wollen den Missbrauch bekämpfen und die Sozialkosten senken!»

Die richtigen Volksvertreter?

Für den Mitinitianten Konrad Brühwiler geht es bei dieser Initiative in erster Linie um Vertrauen. Auch ist er überzeugt davon, dass eine Annahme dieser Initiative prophylaktisch wirken wird. Und der Stadtratskandidat, der bei einer Wahl mit dem Ressort Soziales liebäugelt, betont, dass das Vertrauensverhältnis zwischen Klienten und Sozialarbeitern durch externe Kontrollen nicht gestört werde. – Als Mithelfer hat der für das Parlament kandidierende Hanspeter Belloni bei der Unterschriften-Sammelaktion nebst Unterschriften auch Erfahrungen gesammelt. Dabei habe er sich oft gefragt, ob in diesem Stadtparlament – mit Blick auf die gesammelten 768 Unterschriften – die richtigen Volksvertreter sitzen... red.

Leser- brief

Keller als Primarschulpräsident

Die Primarschulgemeinde Arbon ist die viertgrösste im Kanton. Sie steht im sechsten Jahr ihrer Eigenständigkeit. Innerhalb des Sekundarschulkreises hat sie den höchsten Steuerfuss aller Schulgemeinden. Dennoch budgetiert sie einen Bilanzfehlbetrag von 1,1 Mio. Franken. Und sie steht vor ungelösten Aufgaben im Baubereich. Muss sie doch nicht nur den Ersatzbau Sántis abschliessen, sondern auch klären, was in den Bereichen Mittelbau Stacherholz, Schulhaus Schöntal und Lagerhaus Rossfall zu geschehen hat. Sollen wir den Mittelbau sanieren oder sanieren und aufstücken oder rückbauen und ersetzen? Sollen wir den Mietvertrag mit der Firma Saurer im Jahr 2013 verlängern oder diese Lösung durch eine andere ersetzen, vielleicht im Zusammenhang mit dem Mittelbau? Und sollen wir das Lagerhaus Rossfall verkaufen oder nutzen wie bisher oder sanieren und besser auslasten?

Die Primarschulgemeinde ist gleich jung wie die Sekundarschulgemeinde, nämlich fünf Jahre. Ihre fünfköpfige Behörde befasst sich mit strategischen Fragen, also mit schulischen Rahmenbedingungen. Nicht nur die Schulgemeinde ist neu. Auch das Dienstalter der Behördemitglieder ist niedrig. Denn Carmen Lüthi (CVP) ist mit rund sechs Jahren die Amtälteste. Und Urs Gähwiler (FDP), Raphael Künzler (parteilos) und Sandra Marin (SP) bringen es gemeinsam auf knapp fünf Jahre Erfahrung in der Schulbehörde. Dieses politisch junge Team bekommt eine neue Spitze, ein Präsidium, welches den Weg weisen soll angesichts der grossen Herausforderungen. Damit auf dem Weg in die Zukunft die Gelingenbedingungen möglichst gut sind, wähle ich zum neuen Präsidenten der PSG Arbon mit Hanspeter Keller einen bestens ausgewiesenen Mann, der zudem keine Einarbeitungszeit benötigt.

Hans-Jörg Willi, Arbon

Leser- briefe

Täuschend echte Entrüstung oder verdeckter Wahlkampf?

Kürzlich im Baubüro einer Grossbaustelle gelesen: Wer glaubt, dass ein Bauleiter eine Baustelle leitet, glaubt auch, dass ein Zitronenfalter Zitronen faltet. Der Satz lässt sich beliebig weiter spinnen: der glaubt folglich, dass Bundesräte ihre Reden selber verfassen (Peter Bichsel zum Beispiel schrieb für Willi Ritschart), der glaubt vielleicht auch, dass alle Inhalte eines veröffentlichten Zeitungsartikels im Kopf des unterzeichnenden Journalisten entwickelt wurden.

Noch ist kein Monat seit der Ankündigung der im eigenen Verlag hochgelobten neuen «Thurgauer Zeitung» («TZ») vergangen, und bereits scheinen sich allgemein gehegte Befürchtungen bezüglich einer undemokratischen Monopolstellung dieser «TZ» zu bewahrheiten. Deshalb veröffentliche ich meine Gedanken im «felix. die zeitung.»; einerseits weiss ich, dass dieses amtliche Publikationsorgan in Arbon sämtliche Wählerinnen und Wähler erreicht, andererseits bin ich sicher, dass hier mein Leserbrief auch veröffentlicht wird...

Die Arboner Redaktion der «TZ» hat in einem kürzlich erschienenen Artikel über angeblich manipulierte («getürkte») Leserbriefe im Vorfeld

Koni Brühwiler in den Stadtrat

Deshalb empfehle ich Koni Brühwiler als Stadtrat:
 – Es gibt keinen anderen Kandidaten, der diese Volksnähe so lebt wie er.
 – Er hat jahrelange Erfahrung als Mitglied im Stadt- und Kantonsparlament.
 – Die Finanzen der Stadt Arbon würde er gleich sorgfältig einsetzen wie seine eigenen.
 – Er setzt sich für die Anliegen aller Einwohner mit grossem Engagement ein.
 – Er ist nicht nur ein sehr qualifizierter Kandidat; er ist charakterlich auch ein grossartiger Mensch.

Und deshalb wähle ich Koni Brühwiler als Stadtrat.

Doris Knoflach, Arbon

der Wahl eines neuen Arboner Primarschulpräsidenten den Pfad des seriösen Journalismus verlassen. Der Artikel und ein tags darauf erschienener Kommentar vermitteln sogar den Eindruck, dass der Redaktor selber seine journalistische Unabhängigkeit aufgibt und zugunsten von Frau Hiller aktiv in den Wahlkampf eingreift.

Mit dem Satz, dass sich die Schreibwerkstatt eines leserbriefschreibenden Sekundarschullehrers «vermutlich» nicht im Klassenzimmer befunden habe, lässt jener Journalist sogar die Möglichkeit offen, dass diese Leserbriefe in der Schule – eventuell sogar während der Arbeitszeit – hätten geschrieben werden können. So schürt man Stammtischgespräche!

Lieber Redaktor: Spätestens, seit aus politischer Korrektheit Menschen mit dunkler Hautfarbe nicht mehr als «Neger» und Journalisten nicht mehr als «Schreiberlinge» bezeichnet werden sollten auch Sie das Wort «getürkt» nicht mehr verwenden. «Getürkt» wurde anstelle von «Manipulation» eingesetzt. Wenn Sie nun dem erwähnten Sekundarschullehrer oder den Unterzeichnenden Manipulation vorwerfen, handeln Sie wider besseres Wissen, was durchaus auch als Lüge bezeichnet werden könnte. Denn die vorbereiteten Leserbriefe wurden mit dem fiktiven Absender «Hans Muster» vorgängig und offen – ohne jegliche Gedanken an eine Manipulation – an die örtlichen Zeitungsredaktionen geschickt. Dass türkische Landsleute an Ihrer Wortwahl keine Freude finden werden, erklärt sich von selbst. Da verlangt also ein überaktiver Journalist im Zusammenhang mit dem Wahlkampf die Einhaltung moralisch-ethischer Grundsätze. Für ihn selber scheinen diese jedoch keine Gültigkeit zu haben. – Ich erinnere mich: Es wurden auch schon Journalisten wegen eines Artikels entlassen, deren Fehlleistung nicht gravierender waren als jene des erwähnten Arboner Journalisten...

Jack Germann, Sonnenhügelstr. 36, Arbon

Für mehr als nur Kontinuität

Das kürzliche Podiumsgespräch mit Stadttammann Klöti und den fünf Stadtrats-Kandidaten war zwar aufschlussreich, liess aber Fragen offen, deren Beantwortung hilfreich gewesen wäre, um die Qualität der amtierenden und künftigen Stadträte zu testen. Denn Wahltag ist auch Wahltag. Anstelle von Selbstbeweihräucherungen hätten beispielsweise die «Verdienste» der Exekutivmitglieder kritisch hinterfragt werden müssen: Die Neuorganisation im Strandbad, mit der zwar keine Verbesserung, dafür Mehrkosten und weniger Sicherheit erreicht wurden; die ständigen Wechsel in der Aufsicht des Campingplatzes, obwohl bei deren Neubesetzung jeweils von «Glücksfall» die Rede war, oder die Situation im Schwimmbad, wo aktuelle Probleme einfach vor sich hergeschoben werden. Wie kommt es, dass sich ein Stadtrat nachsagen lassen muss, in seinem Zuständigkeitsbereich zu wenig präsent und auch telefonisch oder via E-Mail kaum erreichbar zu sein. Dessen ungeachtet wird für «Kontinuität im Stadtrat» geworben und versucht, viel Positives, das es zu melden gibt, gar als Eigenleistung zu verkaufen, obwohl wesentliche Fortschritte dank persönlicher Bemühungen unseres Stadttammans erreicht wurden. Sein Erfolge könnten gar noch grösser sein, hätte er einen Stadtrat zur Seite, der mitdenkt, eigene Ideen entwickelt und für deren Umsetzung auch zu kämpfen versteht. Ein starker Stadttammann braucht starke Stadträte, braucht Rede und Gegenrede, auch Kritik, um nach gewalteter Diskussion die für Arbon beste Lösung präsentieren zu können. Als regelmässiger Besucher unserer Parlamentssitzungen sind mir billige Effekthascherei ebenso zuwider wie plumpe Selbstdarstellungsversuche, um sich auf Kosten anderer zu profilieren. Ich wünsche mir einen Stadtrat, in dem alle politischen Parteien angemessen vertreten sind durch Persönlichkeiten mit Ecken und Kanten und der Bereitschaft, sich auch mit der Meinung politisch Andersdenkender sachlich auseinanderzusetzen. – Arbon ist

**Aus der PSG Arbon
 PSG-Behörde empfiehlt Regina Hiller als Schulpräsidentin**

Mit Erstaunen und Befremden haben wir via Presse und Parteianlässe erfahren, wie Hanspeter Keller als Kandidat für das Präsidium Primarschulgemeinde Arbon die Arbeit der bestehenden Behördenmitglieder einschätzt und ihre Kompetenzen beurteilt. Aufgrund dieser Äusserungen und Vorgehensweise erachten wir die Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Herrn Keller als nicht gegeben und empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Wahl von Frau Regina Hiller zur neuen Schulpräsidentin der Primarschulgemeinde Arbon.

Primarschulbehörde Arbon:
 Carmen Lüthy, Präsidentin a.i.
 Sandra Marin
 Raphael Künzler
 Urs Gähwiler

mit dem Stadttammann auf gutem Weg, noch besser zu werden. Wir unterstützen ihn dabei mit der Wahl von vier Stadträten, die sich nicht mit Kopfnicken begnügen. Wie meinte doch Martin Klöti kürzlich in einem Interview: «Mit kritischen Stimmen zusammenzuarbeiten ist natürlich viel interessanter, als wenn es immer nur ruhig ist!» Also – wo er recht hat, hat er recht.

Hans Joerg Graf, Arbon

Auer vertritt die Arbeitnehmer

Arbon ist keine klassische Arbeiterstadt mehr, wie vor 50 Jahren, als Saurer der grösste Arbeitgeber im ganzen Kanton war. Aber auch heute noch bilden die Arbeiter und Angestellten die grosse Mehrheit der Einwohnerschaft. Diese Arbeitnehmenden sollen auch in den Stadtbehörden entsprechend vertreten sein.

Köbi Auer kennt die Anliegen der Arbeiter und Angestellten. Seit vielen Jahren setzt er sich im Betrieb und in der Öffentlichkeit für deren Interessen ein, in der Saurer-Betriebskommission und in der Gewerkschaft Unia. Er hat dabei nie das Augenmass verloren und realistische Ziele gesetzt und erreicht. Mit ihm sind wir Arbeitnehmer gut vertreten. Ich wähle darum Köbi Auer mit Überzeugung in den Stadtrat.

Peter Gubser, Arbon

Wer bleibt auf der Strecke?

Die Spannung steigt! Während Stadtmann Martin Klöti der kommenden Wahl am 13. Februar ohne Gegenkandidat relativ gelassen entgegen sehen kann, kämpfen die beiden bisherigen CVP-Vertreter, Patrick Hug und Reto Stäheli, mit Jacob Auer (SP und Gewerkschaften), Konrad Brühwiler (SVP) und Hans-Ulrich Züllig (FDP. Die Liberalen) um die restlichen vier Sitze im Arboner Stadtrat. «Arbon weiter beleben» will Martin Klöti, «Kontinuität im Stadtrat» streben Patrick Hug und Reto Stäheli an, «klar. sozial» gibt sich Jacob Auer, «volksnah auf Kurs» sieht sich Konrad Brühwiler, und «für gesunde Finanzen» setzt sich Hans-Ulrich Züllig ein. Weshalb kandidieren die sechs Politiker, weshalb soll man sie wählen, und wofür wollen sie sich in der Arboner Stadtentwicklung einsetzen? – «felix. die zeitung.» gibt den sechs Kandidaten eine Plattform.



FDP
Die Liberalen

Mit Stadtmann
MARTIN KLÖTI

Konrad Brühwiler
in den Stadtrat
Volksnah auf Kurs



SVP



FDP
Die Liberalen

In den Stadtrat
HANS-ULRICH ZÜLLIG



klar. sozial
Köbi Auer
in den Stadtrat wählen.

SP
SP Arbon



Patrick Hug & Reto Stäheli

Arbon beleben

Die Stadtentwicklung von Arbon hat durch das Agglomerationsprojekt NLK ein klares Gesicht bekommen. Kaum ein Ort in der Ostschweiz wird seine Mobilität auf so beispielhafte Weise neu organisieren und Infrastrukturen für den Verkehr städtebaulich so sorgfältig und prägnant erbauen können. Die Nachhaltigkeit dieses Projekts liegt einerseits im wirtschaftlichen Wachstum der Stadt, indem sich durch die klare Konzeption Dritte für Investitionsvorhaben begeistern lassen, andererseits profitiert aber auch der Bestand von Liegenschaften in der Altstadt von der Aufwertung der Lebensqualität am Ort. Ökologisch werden durch die Verbesserungen des Angebots im ÖV und im Bereich Langsamverkehr viele Fahrten umweltverträglicher ausfallen. Das Energiekonzept der Stadt Arbon wird über die nächsten Jahre Zeichen setzen; auch dieses Ziel ist durch klare Vorgaben in greifbare Nähe gerückt. Dies alles gelingt jedoch nur, weil in Arbon ein starkes Bewusstsein für eine Entwicklung gewachsen ist, welches die politischen Entscheidungen trägt, und somit die Weichen für die Zukunft gestellt wurden. In der kommenden Legislatur gilt es, die geplanten Vorhaben umzusetzen und zugleich den Haushalt so zu konsolidieren, dass der Stadt «der Schnauf nicht ausgeht». Ich freue mich auf die kommenden Jahre und bin sicher, dass der eingeschlagene Pfad stimmt und sich der Erfolg einstellen wird. Durch eine kontinuierliche Stärkung der menschlichen Werte und des guten Zusammenlebens wird Arbon aber auch im Gesellschaftsleben und in der Kultur weiterhin Zeichen setzen. Dies sind wichtige Ziele unserer Stadtentwicklung – sie machen unser Leben lebenswert.



Martin Klöti,
Stadtmann
FDP (bisher)
www.martinkloeti.ch

Arbon wird aufgewertet

Aufgrund der immer noch angespannten Finanzlage soll die Stadtentwicklung mit attraktiven Finanzierungsmodellen vorangetrieben werden. Dank einer geschickten Strategie konnten und können die grossen Bauvorhaben mit einem für die Stadt Arbon sehr vorteilhaften Kostenschlüssel realisiert werden: Der Kredit von 6,7 Mio. Franken für die Erweiterung des Schlosshafens wurde vorfinanziert durch die Mieter; mit 13,1 Mio. Franken muss Arbon nur knapp ein Viertel der Gesamtkosten von 58 Mio. Franken für die «Neue Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) zahlen; mit einem Anteil von netto 4,2 Mio. Franken an Baukosten von 14,5 Mio. Franken soll die Stadt die Dreifachsporthalle zu rund 50 Prozent für die Vereine nutzen können. Mit derartigen überzeugenden Finanzierungsmodellen wird für die Stadt Arbon und ihre Einwohnerinnen und Einwohner ein grosser Mehrwert geschaffen. Die Investitionen sollen auf mehrere Jahre verteilt werden und so für die Stadtkasse verkraftbar sein. Die steigenden Steuereinnahmen, vor allem bei den natürlichen Personen, werden dazu einen wertvollen Beitrag leisten. Weil die Stadt Arbon politisch jahrelang blockiert gewesen war, haben wir nun einen Nachholbedarf. Für die nächsten vier Jahre wird es eine Herausforderung sein, die Projekte, die der jetzige Stadtrat aufgleistet hat, umzusetzen. Wir blicken in eine vielversprechende Zukunft: Nach dem überwältigenden Ja zur NLK wird Arbon als Wohn- und Arbeitsort aufgewertet und mit seiner innovativen Stadtentwicklung wieder konkurrenzfähig werden.



Patrick Hug,
Vize-
Stadtmann
CVP (bisher)
www.cvp-arbon.ch

«Take off» für Arbon

Arbon ist gestartet. Mit den Vorhaben wie Sanierung und Erweiterung Schlosshafen, Sanierung Feuerwehrdepot und Renovation Strandbad mit Camping, Aktivieren des Arboner Frühlings- und Martinmarkts mit Fahrgeschäften und vieles mehr konnte Arbon in den letzten vier Jahren neue Impulse setzen. Ich will mich auch in den nächsten vier Jahren im Stadtrat für eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Arbon einsetzen und in der Exekutive weiter Verantwortung übernehmen. Die Schwerpunkte in der Arbeit der nächsten Legislatur sehe ich in der aktiven Bereitstellung und im gezielten Unterhalt der benötigten Infrastrukturen. Das heisst, die initiierten Projekte wie «Neue Linienführung Kantonsstrasse», Aufwertung der Altstadt und die neue Sporthalle zum Erfolg zu führen. Einige meiner persönlichen Schwerpunkte und Ziele für die nächsten vier Jahre:

- Aufbau und Einführung der proaktiven Unterhaltsplanung im Tiefbau (Strassen und Kanäle)
- Aufbau der Nutzungskoordination bezüglich der Turn- und Sporthallen
- Weitere Mitarbeit in der Planungskommission Bildungszentrum Arbon (BZ) für die Erweiterung/Sanierung
- Die Kontakte zwischen Stadtrat und den Klein- und Mittelunternehmen (KMU) sowie dem Detailhandel intensivieren

Mein Hauptaugenmerk liegt in der Sachpolitik, um Investitionen verantwortungsvoll zu planen und nachher umzusetzen. Als offene und integrierende Persönlichkeit versuche ich, über Parteigrenzen hinaus Kräfte zu bündeln, um diese positiv für die Zukunft von Arbon einzusetzen. Als engagierte Person stehe ich den anstehenden Herausforderungen positiv gegenüber und will die neuen Chancen für Arbon nutzen. Danke für Ihre Unterstützung.



Reto Stäheli,
Stadtrat
CVP (bisher)
www.retoarbon.ch

In Arbon ist jeder gefordert

Eine zielgerichtete Stadtentwicklung gab es bereits im Altertum. Man kann sich nun die Frage stellen, wie weit hat sich Arbon entwickelt und wie weit will sich Arbon noch entwickeln. Wenn nun auch im Moment das Geld nicht ausreicht, eine wünschenswerte Stadtplanung zu entwickeln, sollte man nicht stehen bleiben. Neben der Stadtplanung gehören auch noch gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklungen zu einer aktiven Stadtplanung. Nehmen wir den Menschen. Arbon kennt viele Bevölkerungsgruppen aller Herren Länder. Die Integration ist ein Wort, dass viele Leute meiden. Doch Integration leben wir täglich nach. Sicher braucht es bei den einen mehr Geduld, doch denke ich, dass Arbon – bzw. Sie als Einwohner dieser Stadt – das hervorragend macht... und das in allen Altersklassen. Arbon soll sich entwickeln als eine Stadt zu arbeiten, zum Wohnen, für die Freizeit und zum Altwerden. Nun stellt sich die Frage: Wie kann eine Regierung eine Entwicklung in diesen Bereichen fördern und unterstützen? Ausser dem Geld, das ja im Moment knapp ist, ist nun jeder gefordert, mit Taten und Worten aktiv zu werden und bei der Entwicklung unserer wunderschönen Stadt Arbon mitzuhelfen.



Jacob Auer,
Stadtrat
SP (neu)
www.sparbon.ch

Arbon will Zukunft haben

«Wo Gott dich hingesät hat, dort sollst du blühen.» Ein Wort aus Afrika ist Begleiter meiner Stadtrat kandidatur. Nach acht wertvollen Jahren im Stadtparlament, dabei ein Jahr als Vize- und ein Jahr als Parlamentspräsident, ist die Zeit da, um von der Legislative zur Exekutive zu wechseln. Als Schweizer stehe ich zur Schweiz, als Kantonsrat stehe ich zum Kanton Thurgau und vertrete dabei die Interessen des Oberthurgaus im Grossen Rat. Und genauso stehe ich zu Arbon. Dabei ist es aber wichtig, dass die Interessen und Bedürfnisse von Frasnacht und Stachen nicht vergessen werden. Mit dem Mitwirken der SVP in der Arboner Exekutive werden im Stadtrat die Entscheide breiter abgestützt und damit nachhaltig verbessert. Arbon will Zukunft haben und für Arbon sprechen Wohnort als auch Arbeitsort. Arbon wird in den nächsten Jahren an Anziehungskraft zulegen. Damit wird aber auch Mehrverehr und Mehrbelastung Einzug halten. Dies muss beobachtet und begleitet sein. Die Bautätigkeit ist einer der Motoren unserer Wirtschaft. Wichtigstes Ziel, wie im kommunalen Richtplan vorgesehen, ist die Verdichtung nach innen. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs auf dem gesamten Stadtgebiet ist zwingend. Um die finanziellen Probleme der Zukunft zu lösen, muss dringend eine Aufgabenverzichtplanung an die Hand genommen werden. Bevor man Geld ausgibt, muss es erarbeitet werden.



Konrad Brühwiler,
Stadtrat
SVP (neu)
www.koni-bruehwiler.ch

Zeichen in Arbon sind gesetzt

Mit 40 Jahren Tätigkeit in nationalem und internationalem Umfeld bin ich es gewohnt, mich mit Menschen zusammen Aufgaben zu stellen und Entscheidungen zu treffen. Nicht immer nur angenehm, aber immer im Sinne des Ganzen, des Unternehmens. Und die Stadt Arbon ist ein Unternehmen, dessen Führung gefordert ist, ihren Dienst täglich von neuem zu überprüfen, den Kundenbedürfnissen anzupassen. Ein modernes Dienstleistungsunternehmen. Es soll da sein für seine Kunden, die Arboner Bürgerschaft mit deren Wohn- und Arbeitsstätten. Schaltung statt Verwaltung: Wenn Wertschöpfung gefordert ist, braucht es alle. Wir müssen das Bewusstsein stärken, zum Wohle des Ganzen unseren Beitrag zu leisten, unabhängig von Parteilichkeit und Weltanschauung. Die Zeichen in Arbon sind gesetzt – die Visiere sind gestellt. Jetzt geht es um die Umsetzung. Dem Machbaren verpflichtet: Wenn wir alle mit der gleichen Freude, Energie – und Sorgfalt – umsetzen, was wir alle geplant haben, kann Arbon zuversichtlich in die Zukunft schauen. Wir wollen noch professioneller werden. Die Werkzeuge beherrschen wir. Jetzt gilt es, ein gedeihliches Umfeld zu schaffen. Und dazu braucht es die Initiative aller, verbunden mit einem Klima des Vertrauens. Vertrauen in die Behörde und die Verwaltung, aber auch Vertrauen innerhalb von Behörde und Verwaltung, Vertrauen in unsere Mitarbeiter, die letztlich das Bild unserer Stadt gegen aussen prägen und nicht zuletzt Vertrauen in die Arbeit unseres Stadtrats, nämlich miteinander am gleichen Strick zu ziehen – zum Wohle von uns allen. Wir brauchen nicht Bürokratie, wir brauchen Bürgernähe und eine Sprache, die man versteht.

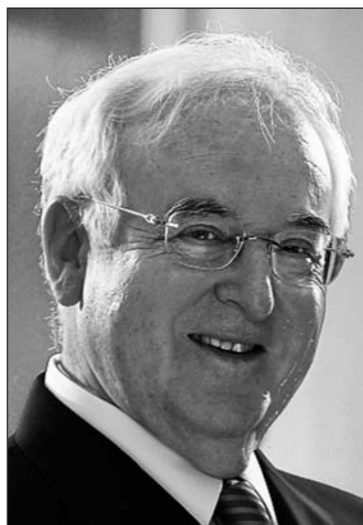


Hans-Ulrich Züllig,
Stadtrat
FDP (neu)
www.fdp-arbon.ch

Rücktritt von Edgar Oehler als CEO der AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Rätselraten um Nachfolge

Wie bereits früher kommuniziert, hat sich der Gründer und Hauptaktionär der modernen AFG Arbonia-Forster-Gruppe, Edgar Oehler, entschieden, aus Altersgründen von seinem Amt als CEO der AFG zurückzutreten und sich auf das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats der AFG Arbonia-Forster-Holding AG zu konzentrieren.



Edgar Oehler hat in seiner Funktion als CEO die AFG zu einem der führenden Bauzulieferer Europas geformt und sich um das Unternehmen bleibende Verdienste erworben. Nun hat er seinen definitiven Rücktritt bekanntgegeben.

Die Evaluation des Nachfolgers durch den Verwaltungsrat der AFG Arbonia-Forster-Holding AG ist weit fortgeschritten. Edgar Oehler hat deshalb dem Verwaltungsrat mitgeteilt, dass er anlässlich der Generalversammlung vom 29. April 2011 formell als CEO der AFG zurücktreten wird. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass über die Nachfolgeregelung spätestens im Rahmen der diesjährigen Bilanzmedienkonferenz informiert werden kann. Er wird einen reibungslosen Übergang der operativen Verantwortung auf den neuen CEO sicherstellen. Für seine langjährige Tätigkeit als CEO der AFG spricht der Verwaltungsrat Edgar Oehler seinen hohen Respekt und seine uneingeschränkte Anerkennung aus. Der Verwaltungsrat nimmt mit grosser Befriedigung zur Kenntnis, dass Edgar Oehler sein Wissen und seine Erfahrungen der AFG weiterhin als Präsident des Verwaltungsrats zur Verfügung stellen wird.

Deutlich besser als im Vorjahr

AFG Arbonia-Forster-Holding AG hat im vergangenen Jahr wie erwartet deutlich besser als im Vorjahr gearbeitet. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich mit 2009 um 2.1 Prozent auf 1414 Mio. Franken. Wie viele andere Schweizer Industriebetriebe litt aber auch die AFG unter dem starken Franken. Währungsbereinigt hätte die Umsatzsteigerung 5.8 Prozent betragen, was auf erhebliche betriebliche Fortschritte bei AFG hindeutet. Insgesamt stützte die solide Konjunk-

turen in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland den Absatz der baunahen Divisionen, während der für die AFG ebenfalls bedeutende, aber immer noch schwache britische Markt die Umsatzentwicklung in diesen Divisionen bremste. Die Division Fenster und Türen erzielte mit einem Umsatzplus von 7.6 Prozent (währungsbereinigt 8.8 Prozent) eine neue Bestmarke, die Division Stahltechnik fand mit einer Umsatzsteigerung von 13.1 Prozent zu alter Stärke zurück, und die Division Oberflächentechnologie konnte mit einem um 17.1 Prozent (währungsbereinigt 20.3 Prozent) verbesserten Umsatz einen Drittel der im Vorjahr verlorenen Erlöse wieder zurückgewinnen. «Die rechtzeitig eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung unserer Wettbewerbspositionen in einem sehr kompetitiven Umfeld haben sich bezahlt gemacht», kommentiert Edgar Oehler die Umsatzentwicklung. «Auch in einigen anspruchsvollen Märkten ist es uns dadurch gelungen, Marktanteile zu gewinnen.»

Erfreuliches aus Osteuropa

Erstmals seit mehreren Jahren legten alle Divisionen umsatzmässig zu. Dies, obwohl zum Beispiel der für die AFG wichtige deutsche Wohnungsneubau, der 2009 den tiefsten Stand seit 50 Jahren erreichte, 2010 nur leicht gewachsen ist. Erfreulich haben sich die osteuropäischen Wachstumsmärkte entwickelt, was darauf hindeutet, dass auch in diesen Ländern die Wirtschaftskrise überwunden ist. Darüber hinaus wirkte sich der Umstand, dass die gestiegenen Beschaffungskosten nur teilweise auf die Verkaufspreise überwältigt werden konnten, nicht nur auf die Umsatz-, sondern auch auf die Ertragsentwicklung aus. «Wir gehen davon aus», so Oehler, «dass die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres im Rahmen der Erwartungen liegen werden.» Den Jahresabschluss publiziert die AFG am 8. März 2011.

Verhalten optimistischer Ausblick

Die Nachfrage in einigen Schlüsseldivisionen und -märkten hat sich gegen Ende des letzten Jahres – teilweise wohl auch beeinflusst durch anstehende Mehrwertsteuer-Erhöhungen – spürbar ausgeweitet. Es ist erkennbar, dass in Deutschland wie in England das Tief im Wohnungsbau überwunden ist und dass sich dramatisch eingebrochene Industrien wie jene der Automobil- oder Druckindustrie nachhaltig zu erholen beginnen. Dennoch sind Prognosen namentlich in Europa schwierig. «Wir werden weiterhin mit dem starken Franken und den über dem Vorjahr liegenden Kostensteigerungen leben müssen», sagt Edgar Oehler. «Durch permanente Optimierungsmassnahmen werden wir versuchen, die uns daraus entstehenden Nachteile auszugleichen. Sowohl in Bezug auf die Umsatzentwicklung als auch auf die Ertragsentwicklung im laufenden Jahr bleiben wir weiterhin optimistisch.» mitg.

Looser Holding AG wächst

Im Geschäftsjahr 2010 verzeichnete die Looser Holding AG mit Sitz in Arbon eine positive Geschäftsentwicklung. Der Umsatz stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 um 13,1 Mio. Franken, auf erfreuliche 481,5 Mio. Franken. Das Umsatzwachstum liegt bei 2,8 Prozent, akquisitions- und währungsbereinigt bei 7,8 Prozent. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächeren Währungen Euro und US-Dollar haben den Umsatz mit 25,8 Mio. Franken belastet. Dank der guten Nachfrage in allen Geschäftsbereichen konnten die negativen Währungseinflüsse deutlich überkompensiert werden. Die Looser Holding will im laufenden Jahr weiter wachsen. Für 2011 geht die Konzernleitung von einer anhaltenden Erholung der Konjunktur und damit von der Fortsetzung der Wachstumsdynamik in den vier Geschäftsbereichen aus. Die Looser-Gesellschaften sind in ihren Nischenmärkten hervorragend positioniert und mit ihren innovativen Produkten und Dienstleistungen für künftiges Wachstum gerüstet. In den Geschäftsbereichen Beschichtungen und Temperierung sollen neue Anwendungen und geografische Erweiterung zusätzliches Wachstum bringen. Im Geschäftsbereich Türen rechnet die Looser Holding aufgrund von Marktstudien für das Segment Wohnraumbtüren mit dem Gewinn weiterer Marktanteile. Für den Geschäftsbereich Industriedienstleistungen geht das Management von einer stabilen Marktentwicklung in der Schweiz aus. – Der Jahresabschluss sowie der Finanz- und Geschäftsbericht 2010 werden an der Medien- und Analystenkonferenz vom 30. März in Zürich veröffentlicht. mitg.

Nr. 1 für Bodenabdeckungen

Die zur Looser Holding gehörende Condicta Gruppe übernimmt die Sigris Platten AG in Beringen, den grössten Anbieter für Bodenschutzsysteme in der Schweiz. Mit der Vermietung von Bodenplatten erwirtschaftete Sigris Platten in den vergangenen Jahren Umsätze in der Grössenordnung von 0,5 bis 0,8 Mio. Franken. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. mitg.

Vereine stellen sich vor – heute:

KTV Arbon – Turn- und Sportverein



Einige turnbegeisterte Mitglieder des katholischen Jünglingsvereins gründeten am Mittwoch, 31. Juli 1929, im Restaurant Post in Arbon den KTV Arbon. – Inzwischen ist der Turn- und Sportverein über 80 Jahre jung! In der wechselvollen Geschichte gab es Hoch und Tiefs und mehrmalige Änderungen im Sportangebot. Waren es früher Fussball, Handball, Volleyball, Leichtathletik oder Kunstturnen, ist die heutige Ausrichtung eindeutig polysportiv! Das heisst, nebst dem eigentlichen Turnen (Fitness) werden auch das Spiel und die Geselligkeit gepflegt. Die Aktivitäten finden nicht mehr nur in der Turnhalle statt, sondern Radfahren, Nordic-Walking, Inline-Skaten oder Schwimmen gehören zum Angebot.

Vor allem die Aktivrieger Herren bestreitet mindestens einmal jährlich ein Turnfest. Auch wird sporadisch an Volleyball- und Unihockey-Turnieren teilgenommen. In allen Riegen gehören eine Turnfahrt, Bergtour oder Familienwanderung zum Jahresprogramm. Wichtige Abteilungen, nebst dem Turnen, sind die Schneesportschule und der Klausgang! Alle KTV-Riegen sind auf zweckmässigen Turnraum angewiesen. Einen Jugitag oder ein Sportfest der Sport Union Ostschweiz zu organisieren ist – unter Einbezug der herrliche Sportanlagen Stacherholz – sehr attraktiv und beste Werbung für Arbon! www.kath-arbon.ch/ktv www.schneesport-ktv.ch

FC Arbon 05



Der FC Arbon zählt mit seinen 200 Juniorinnen und Junioren zu den grossen Anbietern einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Die Kleinsten beginnen bereits im zarten Alter von fünf Jahren mit den ersten Trainings, andere stossen erst als Jugendliche dazu, manche schaffen später den Sprung in die ersten Mannschaften der Frauen und Männer.

Allen ist gemeinsam, dass sie im Sommer-Halbjahr auf dem Stacherholz in der Regel hervorragende Trainingsbedingungen antreffen und nach Herzenslust Fussball spielen können. Im Winter sieht es anders aus. Einige Teams finden zu wenig geeignete Hallenzeiten, andere müssen nach Roggwil und Frasnacht ausweichen oder sich für teures Geld im Seeparksaal einmieten. Abgesehen von den Kosten und den Umständen ist die aktuelle Hallensituation aus weiteren Gründen bedauerlich: weil die Fortschritte der Spielerinnen und Spieler so

mangels Training zwangsläufig geringer ausfallen und weil im Winter das Bedürfnis nach Bewegung sowieso schon weniger ausgelebt werden kann. Der FC Arbon begrüsst deshalb den Bau einer neuen Turnhalle. www.fcarbon.ch

Wir unterstützen unsere Jugend und sagen **JA** zur Sporthalle Arbon

INTERSPORT
LOHRER Arbon
www.sportlohrer.ch
Friedenstrasse 10, 9320 Arbon, Tel. 071 446 28 55

Baumann + Geiger AG
Gipsunternehmung

Baumann + Geiger AG
Postfach 281, Badgasse 5
9320 Arbon

Zweigstelle
Thurgauerstr. 9, 9400 Rorschach

Telefon 071 440 23 22
Telefax 071 440 23 20

www.baumann-geiger.ch
info@baumann-geiger.ch

Innere und Äussere Verputzarbeiten
Äussere Wärmedämmung
Trockenbau
Umbauten und Renovationen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

BESTCOMTM

MULTIMEDIAPPOINT.CH

GO | ONLINE GO | MULTIMEDIA GO | BESTCOM

**Nicht teurer als Discounter
aber immer für Sie da!**

Hauptstrasse 31 | CH-9320 Arbon | T. +41 71 440 41 30 | F. +41 71 440 41 33
info@multimediapoint.ch | www.multimediapoint.ch

**Digitaldruck in
Offsetqualität**

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon

tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

PRO SPORTHALLE ARBON
Chance Jugend

**Wir sagen Ja zur Chance Jugend
am 13. Februar 2011**

Kurt.Sonderegger@hotmail.com
Infos: www.sportarbon

Sonderegger Kurt, Tobler Christoph, Landolt Urs, Anderes Rita
Kunz Thomas, Künzler Raphael, Landolt Eliane, Lehner Christoph, Lemmenmeier Benedikt, Mangold Sarah, Manser Andrea, Marini Patrizia, Mayer Anina, Meyer Ursula, Morf Andreas, Muther Martin, Notz Heidi, Nussbaumer Stefan, Pickel Hans, Raschle Andreas, Reichen Daniel, Roncevic Duro, Russo Astrid, Schaffert Edith, Schalch Rainer, Schmid Luzi, Schneider Dominique, Schneider Erika, Schneider Roger, Schneider Sepp, Schöni Roland, Seng Jörg, Seng Judith, Sonderegger Elisabeth, Stacher Kurt, Stadler Cyrill, Stäheli Jürg, Strasser Rudolf, Straub Köbi, Straub Lori, Straub Mathias, Telatin Fabio, Tobler Elisabeth, Tobler Stephan, Tusch Susanne, Von Gunten Philippe, Weibel Peter, Wenk Peter, Wenk Rosmarie, Wolf Eugster Anja, Wüst Patricia, Zehnder Esther, Zehnder Paul, Zürcher Claudia, Zürcher David, Zürcher Tobias, Aepli Beat, Aepli Trudy, Aerne Claire, Aerne Martin, Anderegg Franz, Anderes Karin, Anderes Walter, Auer Jakob, Benz Yvonne, Beyeler Daniel, Bianchi Carlo, Biefer Kurt, Bienst Cornelia, Bienz Philipp, Bosshard Roland, Brühwiler Koni, Brunner Lina, Brunner Max, Brüscheweiler Andreas, Buff Roman, De Lazzar Enrica, De Lazzar Stefan, Eugster Daniel, Fischer Rita, Fischer Konradin, Frieden Stefan, Fuchs Roman, Fuchs Sebastian, Gasser Claudia, Gasser Rolf, Glättli Max, Götti Hugo, Gubser Peter, Gurtner Walo, Hegner Koni, Hehli Roland, Herzog Heinz, Hollenstein Adrian, Huber Hanspeter, Hug Esther, Hug Kaspar, Hug Roswita, Hungerbühler Paul, Isepponi Carlo, Käppeli-Holzer Adrian, Käppeli-Holzer Karin, Keel Alexandra, Keller Hanspeter, Keller Josiane, Keller Werner, Keller-Hubmann Elisabeth, Keller-Hubmann Werner, Kradolfer Martin, Kunz Petra

Ehrungen bei den Appenzellern



Anlässlich der kürzlichen GV des Appenzellervereins durfte Präsident Hansueli Mettler gleich zwei Mitglieder ehren: Monika Rüschi (links) für 30 Jahre und Hans Mettler (Mitte) für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein. Leider mussten die «Appenzeller» anfangs Jahr vom ältesten Mitglied Abschied nehmen. Emil Rechsteiner hätte das 70-Jahr-Jubiläum feiern können. Im Vorstand gab es auch Änderungen: Frida Bosshart (rechts), die ihr Amt als Kassierin während 22 Jahren ausübte, gab ihren Rücktritt bekannt. Karin Wüstner übernimmt nun dieses Amt. Vizepräsident ist neu Max Blattner. Vreni Haltiner bleibt Aktuarin und Hansueli Mettler Präsident. Neu im Vorstand ist Martin Ballat als Beisitzer.

Tanzimprovisation für Seniorinnen

Tanz ist eine künstlerische, kreative Ausdrucksform und kennt keine Altersgrenzen. Wer nicht länger alleine zu Hause in der Stube zu Musik aus dem Radio tanzen will, ist willkommen.

Das Angebot richtet sich an Menschen in der zweiten Lebenshälfte, deren Bewegungstempo langsamer, aber nicht weniger rassig ist, die alleine sind und das Tanzen vermischen, die sich auch im Gemüt be-

wegen lassen wollen und den Weg in die Stunde unter die Füsse nehmen können. In dieser Stunde werden die Teilnehmenden durch die sinnliche, bunte Welt des Tanzes geführt. Tango, orientalischer Tanz, Walzer und weitere Tanzstile werden bewegt. Nicht das Können steht im Vordergrund, sondern wie die Musik bewegt.

Die Tanzimprovisation ist die Kunst, sich für den Augenblick zu öffnen und – ohne es können und wissen zu müssen – sich bewegen zu lassen. Musik spricht unsere schöpferischen Kräfte an, die in jedem Menschen schlummern. Tanz ist Lebensfreude, die den Geist weckt und Körper und Seele belebt.

Wenn das in der Stunde gelingt, ist ein sinnvolles Ziel erreicht. Eine Gratis-Schnupperlektion findet am Montag, 31. Januar, von 9 bis 10 Uhr im Raum 2 im Schloss Arbon (Migros Klubschule) statt. Anmeldungen direkt bei Sabine Suter-Bach, Tel. 071 455 15 43. Sie erteilt gerne weitere Auskunft.

mitg.

2. Wahlgang vom 13. Februar 2011

Wahl Präsidentin/Präsident

Stimmberechtigte, die aus irgendeinem Grund an der Stimmabgabe zu den auf dem Stimmausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben Gelegenheit, auf der Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbon, Schlossgasse 4, das Stimmrecht auszuüben. Die Urnen sind geöffnet in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag zu den Öffnungszeiten der Schulverwaltung (Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr und Mo–Do 13.30–16.00 Uhr).

Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Wegleitung auf dem Stimmrechtsausweis verwiesen. Allenfalls fehlendes Abstimmungsmaterial kann auf der Schulverwaltung nachbezogen werden.

Achtung: In Frasnacht und Stachen stehen keine Urnen der Primarschulgemeinde Arbon.

Gemeinde Horn



Für unser Bijou – unsere kleine, aber feine Horner Badi – suchen wir für die Badesaison 2011 eine/n

Hauptverantwortliche/n Badeaufsicht und Reinigung

Wir wünschen uns eine selbständige, einsatzfreudige und teamfähige Person mit angenehmen Umgangsformen, welche mit der Unterstützung eines kleinen Teams von Mai bis September für das Wohlergehen und die Sicherheit unserer kleinen und grossen Badegäste sorgt und mit viel Elan die Anlagen unterhält und pflegt.

Voraussetzung für diese befristete Saisonstelle ist eine Samariterausbildung sowie das Rettungsschwimmer-Brevet I, resp. die Bereitschaft und die körperliche Tüchtigkeit, diesen Kurs zu besuchen.

Mit dieser Anstellung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den ganzen Sommer gegen Bezahlung am See zu verbringen, «Ihre eigene Badeanlage» liebevoll zu hegen und zu pflegen und einen wichtigen Beitrag an das Horner Gemeindeleben beizutragen.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis am 15. Februar 2011 per Post an den Gemeinderat Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn oder per E-mail an info@horn.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindeschreiber Marcel De Tomasi (071 844 11 71) gerne zur Verfügung.

Jubiläums-Ausstellung 15 Jahre Atelier zwEi in Arbon

Fotografien, Malerei, Objekte



Ruth Zwiener (links) und Gabriela Schaller zeigen Herz.

Noch erstrahlt das Atelier zwEi an der Metzgergasse 12 in Arbon nicht wie aus dem Ei gepellt. Doch die beiden Frauen Gabriela Schaller aus St.Gallen und Ruth Zwiener aus Romanshorn arbeiten mit Hochdruck daran, denn vom 31. Januar bis 6. Februar sollen die Ausstellungsobjekte zum Thema Herz in den Räumen des Ateliers die Herzen der Besucherinnen und Besucher höher schlagen lassen.

Das Herz. Es schlägt ein Leben lang in uns. In der Ausstellung von Gabriela Schaller und Ruth Zwiener begegnet es dem Besucher, der Besucherin, auch noch in anderer Form: als gemaltes Bild auf Leinwand, als Fotografie oder geformt aus Stein.

Objekte als Unikate erwerbbar

Bei einem Kurs- und Ferienaufenthalt, welche die beiden Freundinnen zusammen auf der griechischen Insel Kreta verbrachten, entstand das erste Foto. Und jetzt geschah wohl das Unvermeidliche: «Die Herzen flogen uns zu», erinnert sich Gabriela Schaller. Am Strand das vom Meer ausgewaschene Herz oder der kleine Algenteppich, welcher sich im Rhythmus der Wellen zum Herzen formt. Die Wahrnehmung der beiden Künstlerinnen ist geschärft. Auch auf ihren Wanderungen in den Bergen von Kreta finden sie Herzen, gemischt

in Stein von den Kräften der Natur. Mehr als 80 Fotografien sind bei diesen Streifzügen entstanden und können nun in der Ausstellung bestaunt werden. Einen Teil davon haben Ruth Zwiener und Gabriela Schaller gerahmt oder aufgezogen auf Aluminiumplatten, andere können in den gut sortierten Dokumentationsmappen angesehen werden. Alle Objekte können als Unikate erworben werden.

15 Jahre Atelier zwEi

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausstellung sind die gemalten Bilder der Künstlerin Ruth Zwiener. Schon lange setzt sie sich mit dem Thema Herz auch malerisch auseinander. Bis anhin hat sie sich aber nicht getraut, diese Bilder, welche geprägt sind von einer tiefen persönlichen Erfahrung, der Öffentlichkeit zu zeigen. Jetzt, kraftvoll diese Lebenszeit hinter sich lassend, zeigt sie Bilder, welche das Herz als Kostbarkeit zeigen in wunderschönen Farben und Formen. – Mit der Ausstellung «Hearts» feiert das Atelier zwEi von Ruth Zwiener auch sein 15-jähriges Bestehen. Die Ausstellung kann zu folgenden Zeiten besucht werden: Montag, 31. Januar, 14 bis 19 Uhr; Samstag, 5. Februar, 14 bis 17 Uhr; Sonntag, 6. Februar, 11 bis 17 Uhr, oder nach Vereinbarung unter 079 810 63 29.

mitg.

Yogakurse in Arbon

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bietet Luitgard Heusel, Ergotherapeutin, in Zusammenarbeit mit Massimo Trombetta, Heilpraktiker und Kampfkunstlehrer, nun auch Yoga in Arbon an. Jeder darf sich angesprochen fühlen, ob er nun wieder in Bewegung kommen oder wieder beweglicher und fit werden möchte. Der therapeutische Hintergrund von Luitgard Heusel bietet eine optimale Ausgangslage, um auch mit körperlichen Problemen und Schwierigkeiten den Start in den regelmässigen Sport zu finden. Mit der «Song Mu Kwan»-Schule in Arbon hat sie einen guten Partner gefunden, welcher ebenfalls das Gedanken- und die Praxis der Alternativ- und Komplementärmedizin pflegt. Yoga wird beschrieben als die Bewegungsschule für die «königliche Haltung» – also Rückenschule und mentale Ausrichtung. Kundalini Yoga versteht sich als Yoga des Bewusstseins. Diese effektive Methode der Körper- und Energiearbeit ermöglicht dem Übenden, auf allen Ebenen in seine volle Kraft zu kommen. Die Yogaübungen sind ruhig oder dynamisch und verknüpfen Konzentration, Atemtechnik, Klang und Körperhaltung auf wirkungsvolle Weise. Jede Yogastunde hat ihren festen Ablauf: Übungsabfolgen zu unterschiedlichen Themenbereichen, Tiefenentspannung und Meditation.



Firmen bietet Luitgard Heusel (Bild) in Zusammenarbeit mit Barbara Haag die Möglichkeit, Business-Yoga für die individuellen Ansprüche im eigenen Betrieb zu nutzen. – Der Kurs startet am Mittwoch, 9. Februar, von 8 bis 9.15 Uhr im Song Mu Kwan Taekwon-Do & Yoga Dojang/Trainingslokal an der St.Gallerstrasse 18c in Arbon. Anmeldung: 076 366 07 88, www.ergoheusel.com und www.songmukwan.ch

mitg.

Wir begrüssen ab 1. Februar Frau Camani-Schweizer als Dentalhygienikerin in unserem Team!



Zahnarztpraxis med.dent.
Ingrid Vanoni-Heineken eidg.dipl. Zahnärztin SSO

Bahnhofstrasse 26 (UBS Gebäude)
9320 Arbon
Tel. 071 440 47 70
zahnmedizin-arbon@gmx.ch
www.zahnmedizin-arbon.ch

ÄRZTE IM ZENTRUM



Sind Sie pflegebedürftig und möchten trotzdem zu Hause bleiben?
Die Spitex Arbon bietet Ihnen «Pflege und Hilfe zu Hause» an – mit ausgebildeten und kompetenten Pflegefachfrauen – während 365 Tagen – über die Krankenkasse verrechenbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Spitex-Verein Arbon und Umgebung,
Rebaldenstr. 13, 9320 Arbon
Tel: 071 440 15 15



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Geisser Urs, St.Gallerstrasse 9a, 9402 Mörschwil
Bauvorhaben: Montage Firmmentafel (Eigenreklame)

Bauparzelle: 3730, Kapellgasse 8, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Viessmann AG, Romanshorerstrasse 36, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage Klimagerät

Bauparzelle: 2717, Romanshorerstrasse 36, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Schnell Roman und Corinne, Grünalstrasse 28, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Bau Einfamilienhaus
Bauparzelle: 5824, Scheidweg Ost 4a, 9320 Frasnacht

Auflagefrist: 28. Januar 2011 bis 16. Februar 2011

Planauflage: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller: Heinz und Susanne Göldi-Longhi

Grundeigentümer: Heinz und Susanne Göldi-Longhi

Vorhaben: Anbau EFH

Parzelle: 521

Flurname/Ort: Bachrüti 9a, 9326 Horn

Öffentl. Auflage: 28.01. bis 16.02. 2011
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 24.01.2011 Der Gemeinderat Horn TG

In Arbon

ab 1. März zu vermieten

4 1/2-Zi.-Wohnung 3. OG, 2 Balkone

ruhig gelegen, 50 m zu den Geschäften.

Miete Fr. 970.–
HK/NK Fr. 190.–
Garage möglich

Auskunft:
Tel. 071 688 19 30

feliX. – Sudoku

	6			5		3		
					5	9	8	
	3	5	2			1		
	9	3		7		6		
8	7	1		2		5	9	
			4		1	3	8	
	1	4				8	3	5
2			5		3			
			6	1				

Sudoku-Rätsel sind leicht zu verstehen. Es gibt nur die Ziffern von 1–9. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile (von links nach rechts – von oben nach unten) die Ziffern 1–9 stehen.

Treffpunkt

Lula im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Grosser Partyraum mit oder ohne Catering **zu vermieten.** Auskunft: Telefon 071 446 86 07.

Wirtschaft zum Storchen Arbon. Gemütliches Restaurant im Städtli. Gutbürgerliche Küche, Säali für 26 Pers. **Mittagsmenü Fr. 16.–, Wochenhit Fr. 19.–.** M. Steiner u. Team freuen sich auf Ihren Besuch. Sa/So Ruhetag. Tel. 071 446 52 88. www.rest-storchen.ch

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Täglich zwei **Tagesmenüs**, auf Wunsch am Mittag **à la carte.** Portugiesische und italienische Spezialitäten. **Gutbürgerliche Küche.** Tel. 071 446 17 25.

Galerie König **Künstlerbar Pepe** offen ab 20 Uhr. Die gemütliche und interessante Bar an der Badgasse 1, Arbon, Tel. 079 611 98 01. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Liegenschaften

Arbon, St. Gallerstr. Per sofort o. n. V. grosse, helle **4 1/2-Zi-Wohnung** (105 m²), 2. OG, Wohnküche, 10 m² Balkon, vis-à-vis Einkaufszentrum Novaseta. Bad/WC, WC, Keller. Miete Fr. 1435.– + NK 250.–. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90, E-Mail: admin@oMint.ch

In Freidorf zu vermieten per 1. April renovierte **2 1/2-Zi-Wohnung.** Grosse Terrasse, Kabel-TV. MZ Fr. 950.– inkl. NK. Auskunft Tel. 071 455 22 28.

Arbon, Landquartstr. 46b. Zu vermieten an sonniger Wohnlage und abseits der Strasse **4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon** im 3. OG, per sofort oder nach Vereinbarung. MZ Fr. 890.– + Fr. 170.– NK. Telefon 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Arbon. Suche per 1. März oder nach Vereinbarung **Autoabstellplatz oder Garage** im Raum **Bergliquartier.** Tel. 071 910 14 39.

Stachen. Zu verkaufen **5 1/2-Zimmer-Wohnung** (132 m²), für Fr. 300'000.–. Telefon 071 446 99 39.

HORN - TÜBACH. Familie sucht EFH in Horn/Tübach oder Umgebung. Möglicher Tausch einer sehr schönen **4 1/2-Zi-Eigentumswohnung** in Horn. Bitte melden unter Tel. 078 699 84 67.

Arbon. An zentraler Lage an der Alemannenstrasse 4 im 1. OG vermieten wir eine total renovierte **4 1/2-Zimmer-Wohnung.** Küche, Bad und sep. WC mit Keramikböden, übrige Zimmer Parkett und Laminat, schall- und wärmeisolierte Fenster, Einbauschränke, Balkon, total 104 m² sowie Keller und Abstellraum. MZ Fr. 1'150.– + NK. Einzelgarage Fr. 110.–. Auskunft ab 19.00 Uhr, H. Geisser, Telefon 071 446 10 58.

Arbon. Zu vermieten per 1. April sehr schöne **3 1/2-Zimmer-Dachwohnung** im 3. OG (100 m²). Kabel-TV, GS, GKH, teilweise Parkett. Miete Fr. 1'020.– + Fr. 100.– HK. Telefon 071 446 15 85.

Arbon, Berglistr. 4, renovierte **4 1/2-Zi-Wohnung** per sofort im 2. OG zu vermieten (90 m²). Inkl. 2 Balkone, Estrich- und Kellerabteil. MZ Fr. 1'350.– inkl. NK, Tel. 071 446 46 19.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsbearbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Diverse Marken. Chicco D'oro Kapseln, Solis 1,2,3 SPRESSO.. Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstr. 8, 9400 Rorschach, Tel. 071 845 42 48. **Offen:** Dienstag bis Freitag, 8.30–12.00 / 13.30–18.30 Uhr.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roborto@bluwin.ch

Wir arbeiten für die Gesundheit von Tieren. Erfolgreiches Konzept. Wir erweitern **jetzt** unser Team. Interessiert an dieser **Chance?** Rufen Sie an: 071 440 42 13.

Gesucht nach Vereinbarung zuverlässige, flexible **Arbeitskraft**, vorwiegend für Privathaushalte. PW-Führerschein erforderlich. Reinigungsservice Halter, Steinach. Tel. 071 446 97 24, Natel 079 452 73 40.

Aktion, solange Vorrat. **Windows 7 Update** für XP und Vista für 3 PCs ohne Arbeit Fr. 189.–, mit Arbeit Fr. 100.– pro/PC. Über 30'000 Artikel für PC und MAC. Telefon 071 446 55 55, www.edv24.ch

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. 20 Jahre PC-Hilfe Bill, www.jbf.ch Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill

Reinigungsservice – sauber, günstig und zuverlässig. Andrea Halter-Hengartner, Steinach. Tel. 071 446 97 24, Natel 079 452 73 40.

Katzenbetreuung bei Ihnen zuhause während Ihrer Abwesenheit. Diskret, liebevoll und pflichtbewusst an 365 Tage im Jahr! Telefon 071 279 24 51.

Suche dauerhaftes Hunde-Tagesplätzli (mit Haus und Garten) bei zuverlässigem Hundliebhaber. Raum Arbon und Umgebung. Briana ist noch ein süsser, weibl. Welp (klein bleibende Rasse), die ich mittags eine Stunde zum Auslaufen abholen möchte und die abends sowie auch am Wochenende bei mir lebt. Telefon 079 423 00 52.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 28. Januar
16.00 bis 17.30 Uhr: «Happy Hours» mit «Örgeli Werni» im Alters- und Pflegeheim National.
Freitag – Sonntag, 27. – 29. Jan. – Metzgete im «Storchen».

Vereine

Donnerstag, 3. Februar
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/».

Kinder-Turnen mit dem SVKT Arbon
Nach den Sportferien, am Montag, 7. Februar, beginnt der SVKT Arbon wieder mit dem Kinder-Turnen in der renovierten Stacherholzturhalle Arbon. Willkommen sind alle Kinder vom Kindergarten bis 1. Klasse. Geturnt und gelacht wird jeweils montags von 17 bis 18 Uhr. – Über genügend Anmeldungen freut sich S. Ciullo, Tel. 071 446 60 67.

Der Wind der Steppe
In berührenden Bildern erzählt Sergei Dvortsevoj in seinem Spielfilm «Tulpan», den das Kultur Cinema Arbon heute Freitag, 28. Januar, ab 20.30 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr) zeigt, vom anspruchsvollen Leben in einer herausfordernden Landschaft. Der kasachische Film wurde 2008 in Cannes mit dem «Prix Un Certain Regard» und in Zürich mit dem «Goldenen Auge» ausgezeichnet. *mitg.*

744 Winterwanderer
Die traditionelle Winterwanderung der Wandergruppe Frohsinn stand einmal mehr unter der bewährten Leitung des Präsidenten Toni Hüttenmoser. An der kürzlichen Veranstaltung nahmen 744 (2010: 478) begeisterte Wanderer aus diversen Regionen der Schweiz sowie aus den Nachbarländern teil und genossen, dank angenehmen Temperaturen, die Wanderung im Oberthurgau. Als Lob und Anerkennung konnte zum Abschluss jeder im Gewerbeschulhaus ein feines Fondue essen, das zur zufriedenen Stimmung beigetragen hat. Der Veranstalter freut sich schon auf die Frühlingwanderung vom 30. April/1. Mai. *mitg.*

Weiterer Kurs im «Gartenhof»

Der Kurs «Befreiter Rücken / Aktiver Beckenboden / Ganzkörpertraining» beginnt am Dienstag, 8. Februar, im Steinacher «Gartenhof». Die Franklin-Methode ist eine wirksame Gesundheitsvorsorge. Sie verbessert unser Wohlbefinden und optimiert die Haltung sowie die Beweglichkeit auf kreative Art. Wir nutzen das immense Potenzial der Vorstellungskraft und der inneren Bilder als Zugang zur Selbsthilfe, für die Haltungs- und Bewegungsschulung. Es werden alle Altersgruppen, Frauen wie Männer, angesprochen. – Auskünfte und Anmeldung bei Margrith Rüeegger, Tel. 071 841 86 45.

Italienisch für Anfänger in Arbon
Pro Senectute bietet ab Februar in Arbon einen Italienischkurs für interessierte Senioren und Seniorinnen an. Es werden Personen angesprochen, die keine oder nur wenig Erfahrung in der italienischen Sprache mitbringen. In angenehmer Atmosphäre werden die ersten Grundlagen erworben, um sich mündlich und schriftlich auszudrücken. Gearbeitet wird mit dem Lehrbuch «Espresso 1». Dieses ist im Kursgeld nicht inbegriffen und kann bei der Kursleitung bezogen werden. Der Kurs findet vom Mittwoch, 16. Februar, bis 23. März von 08.30 bis 10.30 Uhr bei Pro Senectute Arbon an der Kapellgasse 8 statt und kostet 180 Franken (6 x 2 Lektionen). – Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. *mitg.*

Fischereipatente und Jagdkarten
Per 31. Dezember 2010 wurden die Thurgauer Bezirksämter aufgehoben und fallen damit für die Ausgabe von Fischereipatenten für den Ober- und Untersee sowie für Jagdkarten weg. Der Regierungsrat hat festgelegt, dass neu die Zuständigkeit für die Ausgabe von Fischereipatenten und Jagdkarten bei der Jagd- und Fischereiverwaltung in Frauenfeld liegt. Für den kurzfristigen Bezug ist der Schalter bei der Jagd- und Fischereiverwaltung täglich von 8 bis 11.30 Uhr sowie 14 bis 16.30 Uhr geöffnet. – Weitere Infos bei der Jagd- und Fischereiverwaltung, Frauenfeld, 052 724 21 87. *I.D.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 1. bis 5. Februar:
Pfrn. A. Grewe, Tel. 071 446 37 47.
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H. Ratheiser.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 29. Januar
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarikirche Roggwil.
Sonntag, 30. Januar
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Missions-Gottesdienst mit Susi Friedrich.
19.00 Uhr: Abend-Gottesdienst mit moderner Musik.

Neuapostolische Kirche
09.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas
Samstag, 29. Januar
18.30 Uhr: Vortrag: «Bildung zum Lobpreis Jehovas nutzen».

Bildbearbeitungskurs für Senioren

Pro Senectute Thurgau bietet in Arbon einen Bildbearbeitungskurs für Seniorinnen und Senioren an. Personen, die bereits PC-Kenntnisse haben, lernen bestehende Fotos auf den PC zu übertragen und dort nachzubearbeiten. Es wird gelehrt, Fotos in optimaler Qualität für den Druck und für Bildschirmpräsentationen aufzubereiten, diese zu retuschieren und zu korrigieren. Der Kurs findet vom Mittwoch, 9. Februar, bis 30. März von 09.30 bis 11.15 Uhr im Bildungszentrum Arbon an der Standstrasse 2 statt und kostet 457 Franken inkl. Unterlagen. Er beinhaltet acht mal zwei Lektionen. – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83. *mitg.*

«Lälle-Obig» neu im ZiK

Auf den ersten Blick scheint das Programm der Arboner Fasnacht vom 11. bis 13. März eine Fortsetzung des närrischen Treiben vergangener Jahre zu sein. Stadthausstürmung, Guggen-Sternmarsch, Hüllernacht, Zunftmeisterempfang und Fasnachtszumzug mit Anschlusskonzert erleben eine Wiederholung, doch eines ist 2011 neu: Der traditionelle «Lälle-Obig» vom 11. März findet neu im ZiK statt, und für das bunt-närrische Programm wird ein Eintritt von elf Franken verlangt.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Lichtmess und Blasiussegen. Predigt: Pfr. Jürgen Konzili.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Matthias Koch, cand. theol., Frauenfeld.
– Winterferien vom 29. Januar bis 5. Februar. Abdankungen: Pfarrerin Angelica Grewe, Tel. 071 446 37 47.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 29. Januar
18.00 Uhr: Eucharistiefeier. Predigt: Judith Romer-Popp.
Sonntag, 30. Januar
10.00 Uhr: Eucharistiefeier. Predigt: Judith Romer-Popp.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Kirchenratspräsident Pfarrer Wilfried Bühler.
Katholische Kirchgemeinde
11.30 Uhr: Eucharistiefeier mit P. Henryk Walczak.

NIA bei Song Mu Kwan

Bei Song Mu Kwan an der St.Gallerstrasse 18c in Arbon finden jeden Samstagvormittag von 9 bis 10 Uhr NIA-Stunden statt. In NIA verbinden sich östliche und westliche Bewegungsformen zu einem faszinierenden Tanz der Sinne, mit Musik sorgsam aufeinander abgestimmt. Freude an der Bewegung ist das wichtigste Prinzip in NIA. – Nähere Auskünfte unter info@nia-arbon.ch oder unter Tel. 079 668 74 30. *mitg.*

His-törchen

Vor 275 Jahren

Evangelische Schule im Haus zur Freiheit, katholische Schule im gelben Haus: 1736

Die evangelische Reformation des 16. Jahrhunderts war ein Aufstand des Worts gegen das Bild. Volkssprachige Heilige-Schrift-Texte verdrängten mittelalterliche Heiligenfiguren.

Im Thurgau fand die deutschsprachige Zürcher Bibel Verbreitung. Die Kirche förderte das Evangelienverständnis durch die Erteilung von Schulunterricht. Pfarrer und Schulmeister unterwiesen die Kinder in Glaubenslehre, Lesen und Singen und allenfalls auch in den Anfängen des Rechnens und Schreibens. Der Unterricht erfolgte zur Winterzeit, wenn auf den Bauernhöfen weniger Arbeiten zu verrichten waren.

In Arbon bezeugt ist die kirchliche Unterweisung seit 1658. Von 1736 bis 1833 war der konfessionelle Schulunterricht auch räumlich getrennt. Den mehrheitlich evangelischen Kindern diente das Haus zur Freiheit (1904 «Römerhof» genannt, Freiheitsgasse 3), den katholischen Kindern der nördliche Nebenbau des Rathauses (Rathausgasse 3) als Schulhaus. Dieses zeichnet sich aus durch seinen klassizistischen Ziergiebel über der Mitte der ostseitigen Trauffassade.

hfw

(Näheres in: Hans Geisser, Geschichten erzählen Geschichte)

Zum Schmungeln

«Hör mal, was da steht», sagt Herr Müller zu seiner Frau.

«Jedes sechste Kind, das zur Welt kommt, ist ein Chinese.»

«Um Himmels willen!», ruft Frau Müller. «Das müssen wir sofort der Frau Mehlmann sagen. Die haben doch schon fünf Kinder!»

Hans-Jörg Willi – «einheimische Perlen im felix.»-Land»

«Arbon – Nabel der Welt»



Wölbäcker, bei Speiserslehn

Das Klima am Bodensee begünstigt den Obstanbau mehr als den Getreidebau. Deshalb kennt der Oberthurgau eine Besonderheit, nämlich die langen, rund 12 Meter breiten und bis zu einem Meter hohen Hoch- oder Wölbäcker aus der Zeit der Dreizelgenwirtschaft. Sie entstanden durch Einwärtspflügen mit der Längsachse in Fließrichtung. Dieses Beetpflügen verursachte die noch vielerorts sichtbar gewellte Feldflur, auf der die Furchen rinnen- und des Wasser sammeln und es zum

Bach oder See leiten. 1460 eroberten die Eidgenossen den Thurgau – als Kornkammer: Damals waren von der Feldflur $\frac{2}{3}$ Acker und ein $\frac{1}{3}$ Wiese. Der Eisenbahnbau hat das umgekehrt. Eingeführtes Getreide senkte den Preis für 100 kg Weizen im Kornhaus Rorschach von 1861 bis 1865 von 33 auf 23 Franken. Dies bewirkte den Umbruch in der Landwirtschaft: Aus gelben Feldern wurden grüne Wiesen mit Streuobstbäumen zur Milch- und Most- statt Broterzeugung.

Brand im Autohaus Arbon



Noch laufen die Ermittlungen des Brandermittlungsdienstes und des kriminaltechnischen Dienstes der Kantonspolizei Thurgau betreffend Ursache des Brandes vom Donnerstagabend, 20. Januar, im Autohaus Arbon (AHA) an der Stickereistrasse. Die Stützpunktfeuerwehr Arbon rückte mit rund 50 Leuten aus und brachte das Feuer, das sich von einem brennenden Auto auf die Werkstatt ausgebreitet hatte, rasch unter Kontrolle. Glücklicherweise wurde beim Brand niemand verletzt. Den Sachschaden schätzt Geschäftsführer Kurt Hess auf eine sechsstelligen Summe. Inzwischen wurde in den Räumlichkeiten der Saurer Nutzfahrzeuge AG eine Ersatzgarage eingerichtet, womit die AHA-Kundschaft auch bei Reparaturen weiterhin fachgerecht betreut werden kann. (Bild: Kapo TG)



Mobiliar

Die Schweizerische Gesellschaft für Marketing (GfM) zeichnet die Versicherungsgesellschaft Mobiliar für ihre herausragenden Marketingleistungen im Jahr 2010 mit dem GfM-Preis aus. Die GfM würdigt jedes Jahr ein Unternehmen oder eine Persönlichkeit, welche sich durch herausragende Marketingleistungen ausgezeichnet hat. 2009 hat Mammut den Preis gewonnen, 2008 Logitech und 2007 Jura. An diesem Mobiliar-Erfolg ist die Generalagentur Arbon-Rorschach nicht ganz «unschuldig». Sie hat im Jahreskriterium «Leben» im Markt Ost innerhalb dieses erfolgreichen Unternehmens den Titel «Swiss Mobiliar Champion» gewonnen! «Dieser Preis bedeutet eine Top-Positionierung innerhalb der 82 selbstständigen Generalagenturen in der Schweiz. «Wir dürfen am Swiss Mobiliar Champion 2010 in Luzern teilnehmen. Im Berner Direktionsgebäude wird zudem eine Gravur in Bodenplatten angebracht, worin die Top-Agenturen verewigt werden», freut sich Generalagent Armin Broger besonders. Diese Ehrung ist auch ein Zeichen dafür, dass die Mitglieder von Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee (GTOB) in Armin Broger einen kompetenten und engagierten Präsidenten gewählt haben. – Auch wir gratulieren dem «Swiss Mobiliar Champion» und schicken unseren «felix der Woche» den engagierten Mitarbeitenden in der Generalagentur Arbon-Rorschach.